

Ist Humor ein lautes Lachen?

Wenn der CliniClown auf Besuch kommt...

Brigitte Nußbaumer-Rohrer, Leiterin der CliniClowns Vorarlberg, besucht Kinder und Erwachsene im Krankenhaus. Sie hat 20 Jahre Erfahrung darin, Patienten eine besondere und fröhliche Zeit zu bescheren. Es muss aber nicht immer schallendes Gelächter sein, wenn sie als Clown zu Besuch ist.

Begonnen haben die CliniClowns Vorarlberg, als gemeinnütziger Verein, mit dem Besuchen von Kindern. In letzter Zeit ist die Nachfrage aber auch bei Erwachsenen klar zu beobachten. Deshalb gehen Brigitte Nußbaumer-Rohrer und ihr Team mittlerweile auch regelmäßig auf vier onkologische Stationen, um dort mit erwachsenen Patienten eine „Auszeit“ zu verbringen. Wenn die CliniClowns in ihre Rolle schlüpfen, im wahrsten Sinne des Wortes samt Kostüm, dann gehen sie immer zu zweit in Vorarlbergs Spitäler.

RZ: Einen Clown stellt man sich lustig vor - ist Humor Ihre Herangehensweise bei Kindern?

Wir holen die Kinder dort ab, wo sie gerade stehen. Ein Kabarettist oder ein Clown auf der Bühne hat sein Programm. Wir Cli-

niClowns haben dies nicht. Wir schauen, was das jeweilige Kind gerade brauchen könnte und was ihm in seiner Lage gut tut. Gerade am Anfang müssen wir da sehr feinfühlig sein. Manche Kinder brauchen mehr Abstand, manche suchen eher die Nähe. Und jedes Kind taut unterschiedlich schnell auf, wenn wir mit ihm clownen.

RZ: Das Kind zum Lachen zu bringen - ist das Ihr großes Ziel?

Teilweise reicht es völlig aus, wenn ein Kind uns anstrahlt. Dann hat man schon sehr viel erreicht. Lachen und Humor sehe ich prinzipiell schon als unsere Aufgabe bzw. unser Ziel. Aber ein kleines Lächeln kann auch viel wert sein. Es muss nicht immer schallendes Gelächter sein.

RZ: Bewirkt Ihr Besuch ein „Heilen“?

Wenn ich als Clown namens Dr. Frieda Wisch&Weg auf Besuch bin, dann ist das für die meisten eine Ablenkung und Auszeit vom Klinikalltag. Das kann Schmerzen lindern oder Schmerzen für eine Zeit lang vergessen lassen. Ich finde es schön zu beobachten, dass sich bei allen auf der Station die



Stimmung ändert, wenn wir vorbeikommen. Wir bringen eine gewisse Leichtigkeit mit. Lachen ist die beste Medizin - sie hat keine Nebenwirkungen!

RZ: Und was ist bei Erwachsenen anders?

Dann bin ich als Brigitte mehr im Vordergrund. Es dreht sich stärker um das Leben, man muss sich auch nicht immer clownesque geben. Erwachsene bringen wir gerne eine Energieblume mit und wünschen alles Gute. Meist bewirken wir damit ein Lächeln - das ist für mich auch eine Art von Humor. (eb)



Ist Humor ein lautes Lachen?

Walgaublatt | Seite 12 | 23. Februar 2018
Auflage: 15.597 | Reichweite: 15.085

Clini Clowns Austria